

Wandern an der Talsperre Zeulenroda



Ausgangspunkt: Kleiner, unbeschilderter Parkplatz links vom Damm (der die Talsperre Zeulenroda von der Vorsperre Riedelmühle trennt) in Richtung Pahren. **Tourenlänge:** 8,5 km; **Wanderzeit:** 2,5 Std. Die Wanderung hat kaum steile Anstiege, bis auf 2 km auf der Ortsverbindungsstraße Läwitz – Pahren in stiller Natur.

Durch die Talsperre Zeulenroda wird das Flüsschen Weida angestaut. Die Talsperre wurde von 1968 bis 1975 erbaut. Sie eine Länge von 5,5 km, eine Wasserfläche von 240 ha und einen Stauinhalt von etwa 30 Mill. Kubikmetern. Von der Vorsperre Riedelmühle ist sie durch einen 295 m langen und 13 m hohen Damm getrennt. Die Vorsperre fasst ca. 1,2 Mill Kubikmeter bei 33 ha Fläche und 1,2 km Länge. Mit dem Anstau sind mehrere Mühlen im Wasser untergegangen. 775 Anschläge

Rings um die Talsperre Zeulenroda wurde ein Rundweg von 25 km Länge angelegt, der 2006 als Qualitätsweg ausgezeichnet wurde. Vom Parkplatz gehen wir zum Damm und biegen rechts in den Uferweg ein, von dem sich dem Wanderer herrliche Blicke auf die Vorsperre Riedelmühle eröffnen. Am Ortseingang von Läwitz folgen wir der Straße nach links und überqueren die Brücke über die Weida. Der Fluss entspringt bei Pausa im Vogtland und mündet nach 57 km bei Wünschendorf in die Weiße Elster. Nach Passieren der Kesselmühle verlassen wir die Straße und setzen unsere Wanderung am anderen Ufer der Vorsperre fort. Nach etwa 20 Minuten kommen wir wieder an den Damm, den wir überschreiten. Wir müssen nun die Straße nach Pahren benutzen (links gehen!), da es keine Feld- oder Waldwege in diese Richtung gibt. Nach einem längeren, aber nur leichtem Anstieg (Anhöhe 414 m) geht es hinab in den Ort, wo wir in der Gaststätte & Pension Goldener Löwe (Tel. 036628-62743) eine Rast einlegen können. Das Dorf wird 1401 als „Parn“ erstmalig erwähnt. H. Rosenkranz leitet den Namen von „Parno“ = Morast ab. Pahren liegt, überwiegend von Feldflur umgeben, in einer Höhe von 390 m ü. NN. Von hier aus wandern wir bis zum Ortsausgang in Richtung Stelzendorf und orientieren uns dann an der nach rechts zeigenden Markierung gelber Balken. Wir gehen im Steinbachtal leicht bergab und überqueren vor dem Teich den kleinen Bach. Am Teich vorbei geht es weiter talwärts. Wir stoßen auf den Talsperrenweg (roter Balken) und wenden uns nach rechts. Er führt durch schönen Mischwald, gestattet aber nur gelegentlich Blicke auf die Wasserfläche. In der Nähe des Parkplatzes mündet der Wanderweg auf die Straße. 1286 Anschläge